



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

370. Bürgerschaft Fränkischer Hauptleute, Amtleute und Castner, so wie
aller Einwohner der Städte und Aemter Plassenburg, Culmbach, Hof,
Bayreuth und Wunsidel, für den zwischen den kurfürstlichen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

Kirchen singet letare, Nach Cristi Vnfers Herenn gepurt Vierczehenhundert Vnnd Im Sibenzigften Jaren.

Nach einer alten Copie des Königl. Hausarchives.

370. Bürgschaft Fränkischer Hauptleute, Amtleute und Castner, so wie aller Einwohner der Städte und Aemter Plassenburg, Culmbach, Hof, Bayreuth und Wunfidel, für den zwischen den kurfürstlichen Brüdern errichteten Vertrag, am 2. April 1470.

Wir, diese nachgeschriben, mit Namen Heinrich von Auffesz, Hauptmann vff dem Geping, Hans vom Lichtenstein, Heinrich von Kindsparg, alle drey Ritter, vnd Jobst Schirntinger, zu Blaffenberg, zu Culmbach, zu Bayreut, zum hoff vnd zum Wunfidel Amptlewt, vnd wir hernach benant, mit Namen Jorg Peters, Hans Sendelbeck, Laureind Voit vnd Fritz vom Ernd, Castner der obgemelten Slosz, Stete vnd Ambter Blaffenberg, Culmbach, Bayreuth, Hoff vnd Wunfidel, bekennen vnd thun kunt offentlich mit dem brieff gein allermenniglich, die Ine sehen, horen oder lesen, als der durchlechtig hochgeboren Furst vnd Herr, Herr Albrecht, Marggrave zu Brandenburg etc., vnser gnediger Herr, dem durchleuchtigen hochgeborenen Fursten vnd Herrn, Herrn Friedrichen, Marggrave zu Brandenburg, Seiner Gnaden Bruder, vnnserm gnedigen herrn, Sechs Tawsent Reynisch Gulden an Gelt vnnnd anderem Wert, desselben vnnfers gnedigen herrn Marggraffen Fridrichs lebtag lang jerlich vnnnd eins yeden Jare befunder auszurichten, zu raichen vnd zu bezalen verschriben hat, nach laut vnnnd Inhalt eines Brieffs, den der obgenant vnnser gnediger Herr Marggraff Albrecht vnnserm gnedigen herrn Marggraff Friedrichen vbergeben hat, doruff dann derselb vnnser gnediger herr Marggraff Albrecht fur sich vnd sein Erben mit vns, als sein Gnaden hawbtman, Ambtleuten vnd Castnern der obgemelten Slosz, Stet vnd Amt Blaffenberg, Culmbach, Bayreut, hoff vnd Wunfidel, vnd ander Zugehorungen, Stuck, Guter, Rent, Zins, Gult vnd Nutzungen, So jn dieselben Amt, vnd jn ir yedes befunder geordnet, geflahen vnd gezogen sind, geschafft vnd vns bevolhen hat, das wir dem genanten vnnserm gnedigen Herrn Marggraffen Friedrichen von den Renten, Nutzungen, Zinsen, Gulten vnd Zugehorungen, So von den obgemelten Slossen, Steten vnd Ampten gefallen, ausrichten vnd bezalen solten Sechs Tawsent Rheinische Gulden, Nemlich vier Tawsent Gulden an Geld vnnnd zwey tawsend Gulden an Getrayd vnd andern, wie dann das alles vnd yedes vff benant Zeyt vnnnd Ziel eins yghlichen Jars vnd Inmassen das vnnfers gnedigsten hern Marggrave Albrechts vbergebener brieff vnd verschreybung eigentlich anzaigt vnnnd zu erkennen gibt; Also gereden wir mit disem brieff, bey solchen Glubden vnd Aiden, die wir dem obgenanten

vnferm gnedigen herrn Marggraff Fridrichen deshalb gethan haben, das wir sein gnaden sein lebtag gantz aus alle Jar, vnd eyns yden Jars befunder, von den obgeschriben Nutzen, Zinsen, Renten, die yerlich von den obgemelten Slossen, Steten vnd Ampten vnd Iren Zugehorenden Stucken vnd Zugehörungen gefallen, vnd die vns yerlich von des obgenanten vnfers gnedigen Herrn Marggraff Albrechts wegen einzunehmen geburen, on allen seinen Schaden raichen, bezalen vnd vff die obgenanten Zeyt jm Jar zu seiner Gnaden henden vnd sichere gewalt nach seiner gnaden gefallen antworten sollen vnd wollen Sechs Tawfent gulden an Geld vnd Werd, wie obererurt vnd In des genanten vnfers gnedigen Herrn Marggraven Albrechts Verschreybung gefatzt ist, wider alles verbieten vnd Verhoffen, geistlich, werltlich vnd allermeiniglich, on alles verziehen, on einrede vnd gantzlich on alles Geverd. Doch ob sich durch Krieg oder Verwutung der Guter an den enden ycht wurd begeben, do Got vor sey, das wir die obgemelten Sechs Tawfent Gulden, wie vorstet, von den obgenanten Zinsen, gulten, Nutzen vnd Renten, die er auch zu yeder Bezalung geben soll, ongeverlich etc. nicht gar möchten ausrichten, so sollen wir doch die mit anderm Geld vnd Werdt nach obgedachter Anzal von vnfers gnedigen herrn wegen erfüllen, damit dennoch dem obgenanten vnferm gnedigen herrn Marggraff Friedrichen Solch Sechs tawfent gulden yglichs Jar vff Ziel vnd frist, vnd, wie obsteet, volkomenlich vnd vnverhindert durch vns ausgericht vnd bezalt sollen werden, vnverzüglichen vnd on alles geverde: vnd ob wir das nicht theten, so sollen vnd wollen wir der egeannten Sloss; Stet vnd Ampt nicht abtreten, sein gnad sey des dann gantzlich bezalt, ob wir das aber nicht theten, so sollen vnd wollen wir demselben vnferm gnedigen herrn Marggraff Friedrichen darumb verhafft vnnd verbunden sein. Wurd sich auch begeben, das wir obgnante Amptleut vnnd Castner vnser einer oder mer mit todt abgingen, da gott lang vor sey, oder durch vnferm gnedigen herrn Marggraff Albrechten oder sein Erben von solchen Aemptern gesetzt würden, oder selbst dabey nicht bleyben vnd sein gnad an vnser Stat ander setzen wolten, so solten wir doch nicht abtreten, noch pflichtig sein abzutreten, es haben dann vor der oder die, so sein gnad an vnser Stat setzen wurd, dem gnannten vnferm gnedigen herrn Marggraffen Fridrichen gelobt, geschworen vnd sich gegen seinen gnaden verschriben Im jn aller mafz gewartten, als wir gethan haben, on alles Geverd: vnd das zu merer Sicherhey, vnd das solchs Alles, wie obgeschriben ist, defter volkomlicher vnd vnverhindert volnzogen werdt, vnd das der obgenant vnser gnediger herr Marggraff Fridrich nicht schaden empfahen soll, so gereden wir Burgermeister, Rete, Gemain vnnd alle Inwohner, auch alle zugehörige der vorgeschriben Schloß, Stet vnd Ampt, bei den Glübden vnd Aiden, die wir vorgeschriben des obgenanten vnfers gnedigen herrn Marggraff Albrechts Amptleute vnnd Castner deshalb dem obgenanten vnferm gnedigen herrn Marggraffen Friedrichen gethan haben, ob geschehe, daz demselben vnferm gnedigen herrn Marggraff Fridrichen yedes Jars, oder welchs Jars das geschehe, vnd zu einer yglichen Frist vnnd zeyt, Im Jar wie ob be-

stimbt ist, nit gehalten wird, wie vorgeschriben steet, seiner gnaden wort on Aid gentlich zu glauben, das wir dann sein gnaden mit den vorgeantent Sloss, Steten vnnnd Aembtern, vnd mit allen Zinsen, Gulten, Nutzen vnd Renten vnd aller herlichkeyt zu vnd angehörungen der gemelten Sloss, Stet vnd Ampt, obgenant, so lang sollen vnd wollen gewarten vnd gehorsam, vnd vnnfern gnedigen herrn Marggraff Albrechten oder seinen Erben nicht schuldig noch verbunden sein, bis der genant vnser gnediger herr Marggraff Fridrich folcher verfassner Summen Sechs Tawsent Gulden yerlich gelts in oberürter Mafs nach Anzal zu einer yeden Frist Im Jar, Auch der lcheden, ob er der aber genomen hett, seinen schlechten Wortten on Aid vnd Notrecht dorumb zu glauben, gantz vnd gar entrichtet vnd bezalet ist, on alle Verhindrung, Auszug oder Behelff getrewlich vnd on alls Geverd. Was sich auch bei vns obgenanten Ambtleuten vnd Castnern verlaufft vnd darumb vnnser gnediger herr Marggraff Friedrich nicht entrichtet were, dieweil wir Ambtleute sein, sollen vnd wollen wir der gnanten Sloss, Stet vnd Ampt nicht abtreten, sein Gnad sey des dann bezalet: ob wir des abermaln theten, so sollen wir vnd vnnser Leben Im darumb pflichtig vnd verpunden sein, Alles vngeverlich. Des zu warer Vrkund geben wir obgenant Hauptman, Ambtleut, Castner, Burgermeister, Rate, Burger, alle Inwoner vnd Zugehorig gemayniglich der obgenanten Sloss, Stet vnd Ampt dem obgnanten vnnfern gnedigen Herrn Marggraff Friedrichen disen Briff mit vnserm Heinrich von Auffes, Hanfen von Lichtensteins, Heinrich von Kindspersgs, Rittern, vnd Jobsten Schirtingers, auch Jorgen Peterlsz, Hanfen Sendelbecken, Laurein Voits, Fritzen vom End vnnnd der obgerurten Stet Culmach, Beyrewt, Hoff vnd Wunfidel anhangenden Infigeln versigelt.

Mintoli, Kais. Buch S. 292—297., hat diese Urkunde ebenfalls mitgetheilt, aber durch Einschaltung eines großen Theils der Beschreibung Markgraf Albrechts vom 2. April 1470 völlig entstellt.

371. Kurfürst Friedrich II. legt die Regierung der Mark Brandenburg nieder und tritt Lande und Leute seinem Bruder Albrecht ab, am 2. April 1470.

Wir Fridrich, vom gotes gnaden Marggraue zu Brandemburg, kurfurste, des heiligen Römischen Reichs Ertzcamerer, zu Stettin, Pomernn, der Cassuben vnd wenden Hertzoge, Burggraue zu Nüremberg vnd fürste zu Rügen etc., Thunkunt mit dissem brieft Allen vnnnd iglichen gegenwertigen vnnnd kunftigen menschen. Nachdeme wir das Regiment der Marke zu Brandemburg mit der Kure vnd andern irn zugehorungen, anhangenden an vns geerbten vnd dorch vns zu derselben Marke oberkomenden landen, lenger denn dreiffig Jare nach der czeit wir des in befehs vnd gewere, dorch die teilunge des Hochgebornen Fursten, vnfers liben herren vnd vaters,